Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 193
Quelle:
Copyright:

Ehrn zugenommen. So der alte Titel. Ober demselben steht von späterer Hand: Monasterii s. Martini in Wiblingen anno 1621. Unter dem Titel ist Folgendes zu lesen: Ex donatione R. D. Christophori Bayer parochi meritissimi in Weissenhoven anno 1621. Cui respondebit Effigies omnium Fuggerorum aere expressa. Anfang: Vil lennger dann Jemandt vermaint hat das Fuggerische Geschlecht etc. Die Beschreibung endet mit dem Jahre 1608. Im Katalog der deutschen Handschr. der Münchner Hofbibl. sind mehrere ähnliche verzeichnet.

XI. 570 A. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 84 Blätter in 4° sammt Appendix von 6 Blättern. Früherer Eigenthümer Antiquar Steinkopf in Stuttgart.

Protestantische geistliche Lieder und Psalmenumdichtungen; zum Theil noch ungedruckt. Die Verfasser sind nur bei einigen angegeben, wie bei „Herrn Carl Jörgers Freiherrn Trostlied". 51 Blätter sind beschrieben, die andern leer. Ausserdem enthält der Appendix 6 beschriebene Blätter von anderer Hand.

XI. 571. Papierhandschrift des Jahres 1634. 68 Seiten in 4°. Manuscript des Verfassers Carolus Stengelius.

Hortensius et Dea Flora Felicem Novum Annum precantur Reverendissimo in Christo Patri Nobili et Amplissimo Domino Leopoldo Praeposito S. Floriani etc. Strenaeque loco offerunt Hortum per R. P. D. Carolum Stengelium Abbatem Anhusanum exulem. Kal. Jan. A. C. 1634. Der gelehrte Verfasser vorgenannter Schrift war Abt des Benedictinerklosters Anhausen in der Markgrafschaft Anspach in Franken. Die Invasion der Schweden nöthigte ihn 1632 sein Kloster zu verlassen, worauf er 3 Jahre in Tyrol und Oesterreich herumreiste und 1635 nach Anhausen zurückkehrte. Während eines kürzern oder längern Besuches in Florian hat er die obige Abhandlung dem Probste Leopold überreicht. Dieselbe kommt im Verzeichniss seiner zahlreichen Schriften bei Ziegelbauer Hist. Rei. Lit. III. 386 unter diesem Titel nicht vor. Unter Nr. 40 erscheint dort ein Werk Hortensius et Dea Flora cum Pomona, welches 1647 zu Augsburg in 12° erschienen ist. Weiteres über Stengel siehe bei Ziegelbauer l. c. und bei Denis Cod. Lat. Vol. I. P. I. 475 und 477. Unser Werk fängt vom Paradiese an und verbreitet sich über Werth und Nutzen der Gärten und den Preis der Rosen.

XI. 571 A. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 10 Blätter in 4°. Früher Eigenthum von Franz Pritz Can. Reg. s. Floriani.

Crisis non fallax non Critica circa Usitatissimum Austriae Superioris abusum et praxin in Sponsalitiis, nuptialibus, funeralibus aliorumque contractuum Sumptionibus, portionibus, conviviis (vulgo: Denen Herrschafts Zöhrungen) constituendis et celebrandis ad normam Recti et Aequi brevibus exacta.

XI. 572. Papierhandschrift des XIX. Jahrh. 16 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer Schullehrer Anton Sülzl.

Kurze Beschreibung der Umgebung des Abersees sammt den im Markte St. Wolfgang befindlichen Alterthümern von Anton Sülzl.